

fläche im sogenannten „Sauenwinkel II“ in fruchtbaren Boden verwandelt und die richtige Sortenwahl der Anbaukulturen erforscht. Vor den Meliorationsmaßnahmen waren hier ganze 5 dt Getreideeinheiten je Hektar produziert worden. Im vergangenen Jahr kamen schon als Erstertrag 1060 dt Persekle, 1190 dt Hafer, 13 125 dt Weidegras, 3200 dt Marktstammkohl und 6960 dt Mais von dieser Fläche. Das sind 45,4 dt Getreideeinheiten je Hektar. So wie es im Politbürobeschluss vorgegeben worden war, haben wir auch eng mit der Bevölkerung zusammengearbeitet. Es konnten zum Beispiel die in den meliorierenden großen Flächen gelegenen Parzellen, die individuell genutzt werden, nicht von den Bewässerungsmaßnahmen ausgeschlossen werden. Ein Flächenaustausch machte sich notwendig. Das wiederum erforderte persönliche Gespräche mit den Nutzern. Sie waren zu überzeugen, andere Ländereien, die die LPG zur Verfügung stellte, für die individuelle Nutzung zu übernehmen. Durch die Zusammenarbeit mit den Parteiorganisationen in den Dörfern, den Volksvertretern und den Ortsausschüssen der Nationalen Front wurde das gut gelöst. Gleichzeitig übergab die LPG an Dorfeinwohner die Böschungen der neuen Flut- bzw. Entwässerungsgräben für die individuelle Futtergewinnung.

Langfristige Orientierung

Die Kampfprogramme der Parteiorganisationen in den Betrieben der Kooperation enthalten auch in diesem Jahr wieder Maßnahmen zur Sicherung der Melioration. Es sind die Erhaltungsarbeiten, Reparaturen an den Stauen, Windwerken und anderen Anlagen zu gewährleisten. 9 Stauwerke sollen neu errichtet werden. Eine große Hilfe werden die Genossenschaftsbauern im Sommer auch wiederum von vielen Schülern, Studenten und FDJ-Gruppen erhalten, die im Lager für Arbeit und Erholung weilen.

Schon seit Jahren leisten die jungen Freunde viel, um die Böden durch die zweiseitige Wasserregulierung fruchtbarer zu machen.

Das Augenmerk der Genossen ist aber nicht nur auf die Dinge gerichtet, die in diesem Jahr zu lösen sind und schon für die Ernte ertragswirksam werden sollen. Es wird ein langfristiges Bewässerungsprogramm, das bis in das Jahr 1990 reicht, vorbereitet. Hierzu gibt es schon eine Reihe von Vorarbeiten, die auf Vorschlag der Parteiorganisationen wiederum mit Wissenschaftlern gemeinsam erbracht wurden. Luftaufnahmen, die Interflug zur genauen Erkundung der Bodenbeschaffenheit vornahm und die schon ausgewertet sind, brachten den Genossenschaftsbauern und den Meliorationstechnikern viele neue Ideen und Erkenntnisse.

Diesen längerfristigen Vorhaben liegen auch viele Aufgaben zugrunde, die sich für die Kooperation Spreenhagen aus der Zentralen Beratung der zwischengenossenschaftlichen Bauorganisationen und Meliorationsgenossenschaften in Leipzig-Markkleeberg ergeben. Der zentrale Erfahrungsaustausch vom Frühjahr 1984 wurde in den LPG und der Meliorationsgenossenschaft „Spreeau“ von den Parteiorganisationen sehr gründlich ausgewertet. Schon im Mai vergangenen Jahres ergänzten die Parteiorganisationen ihre Kampfprogramme, um wichtige Maßnahmen der Be- bzw. Entwässerung zusätzlich einzuleiten und unter Parteikontrolle zu stellen. Die Grundorganisationen der LPG und Betriebe betrachten die Orientierung der Leipziger Beratung als die Richtschnur für einen langen Zeitraum. Deshalb sind auch in den Kampfprogrammen 1985 all jene Vorhaben festgelegt, mit denen die zweiseitige Melioration weiter garantiert wird. Bei der Ertragssteigerung in der kommenden Ernte soll wiederum ein Zuwachs aus zusätzlichen Be- und Entwässerungsarbeiten resultieren.

Holger Stenzei

Sekretär der Parteigruppe des Kooperationsrates Spreenhagen

Leserbriefe

Auf der Mitgliederversammlung anlässlich des 35. Jahrestages der Gründung unserer Republik konnten wir bei der Abrechnung unseres Kampfprogramms 1984 eine gute Bilanz ziehen. Ein Ergebnis war unter anderem mit 38,1 dt/ha der bisher höchste Getreideertrag unserer LPG. Er sichert einen guten Plananlauf bei der Erfüllung des Planes der tierischen Produktion 1985 in unserer Kooperation. Weitere gute Ergebnisse waren die Steigerung der Rapsenerträge um 2,1 dt/ha über den Plan der LPG hinaus, eine überdurchschnittliche Zuckerrüben- und eine planmäßige Kartoffelernte. Solche Ergebnisse sind uns allen ein An-

sporn für noch höhere Leistungen. Die einhellige Meinung aller Genossen unserer Grundorganisation war, daß in der letzten Wettbewerbsetappe auch die Aufgaben des Jahres 1984 mit der gleichen Intensität und nicht nachlassendem Elan bewältigt werden. Unsere Kollektive werden auch darauf orientiert, die erreichten hohen Erträge zu wiederholen, zu stabilisieren und systematisch auszubauen.

Der Kooperationsrat Dambeck übernimmt ab 1. Januar 1985 wirtschaftsleitende Funktionen. Daraus erwächst die Aufgabe, einen Rat der Parteisekretäre zu bilden, alle politischen und

ökonomischen Schwerpunktaufgaben in der Kooperation so zu koordinieren, daß die Ziele für 1985 in allen Betrieben der Kooperation erreicht werden. Es gibt Vorstellungen über die Abstimmung der Kampfprogramme der Grundorganisationen unserer Kooperation für 1985. Dabei sollen Festlegungen getroffen werden, die ein gemeinsames Handeln aller Genossen und Werktätigen in der Kooperation gewährleisten. Es geht uns Genossen insbesondere um die Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte im ganzen Kooperationsbereich, um Hinweise und Vorschläge aus allen gesellschaftlichen Bereichen für die Er-